



Himmel, Erde und Himmelskörper in der Bibel

Eine unkommentierte Sammlung von Schriftstellen

Einleitung

In diesem Artikel wollen wir Gottes Wort für sich sprechen lassen. Was sagt die Bibel über Himmel und Erde, Sterne und weitere Himmelskörper aus? Nehmen Sie sich die Zeit, jeden Vers bewusst zu lesen und kurz in Gedanken darüber zu verharren.

Das Wort Gottes

1Mo 1,1-10: *„Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. Die Erde aber war wüst und leer, und es lag Finsternis auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es wurde Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war; da schied Gott das Licht von der Finsternis. Und Gott nannte das Licht Tag, und die Finsternis nannte er Nacht. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der erste Tag. Und Gott sprach: Es werde eine Ausdehnung inmitten der Wasser, die bilde eine Scheidung zwischen den Wassern! Und Gott machte die Ausdehnung und schied das Wasser unter der Ausdehnung von dem Wasser über der Ausdehnung. Und es geschah so. Und Gott nannte die Ausdehnung Himmel. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der zweite Tag. Und Gott*

sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an einen Ort, damit man das Trockene sehe! Und es geschah so. Und Gott nannte das Trockene Erde; aber die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, dass es gut war.“

1Mo 1,14-18: „Und Gott sprach: Es sollen Lichter an der Himmelsausdehnung sein, zur Unterscheidung von Tag und Nacht, die sollen als Zeichen dienen und zur Bestimmung der Zeiten und der Tage und Jahre, und als Leuchten an der Himmelsausdehnung, dass sie die Erde beleuchten! Und es geschah so. Und Gott machte die zwei großen Lichter, das große Licht zur Beherrschung des Tages und das kleinere Licht zur Beherrschung der Nacht; dazu die Sterne. Und Gott setzte sie an die Himmelsausdehnung, damit sie die Erde beleuchten und den Tag und die Nacht beherrschen und Licht und Finsternis scheiden. Und Gott sah, dass es gut war.“

1Mo 6,1: “Und es geschah, als sich die Menschen zu mehren begannen auf der Erde und ihnen Töchter geboren wurden, ...”

1Mo 7,11: “Im sechshundertsten Lebensjahr Noahs, am siebzehnten Tag des zweiten Monats, an diesem Tag brachen alle Quellen der großen Tiefe auf, und die Fenster des Himmels öffneten sich.”

1Mo 19,23: “Und die Sonne ging auf über der Erde, als Lot nach Zoar kam.”

2Mo 20,4: “Du sollst dir kein Bildnis noch irgendein Gleichnis machen, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was in den Wassern, unter der Erde ist.”

Jos 10,12-13: “Da redete Josua zu dem HERRN an dem Tag, als der HERR die Amoriter vor den Söhnen Israels dahingab, und sprach in Gegenwart Israels: Sonne, stehe still in Gibeon, und du, Mond, im Tal Ajalon! Da stand die Sonne still, und der Mond blieb stehen, bis sich das Volk an seinen Feinden gerächt hatte. Ist dies nicht geschrieben im Buch des Aufrichtigen? So blieb die Sonne mitten am Himmel stehen und eilte nicht unterzugehen, beinahe einen ganzen Tag.”

1Sam 2,8: “Er erhebt den Geringen aus dem Staub; aus dem Kot erhöht er den Armen, damit er sie sitzen lasse unter den Fürsten und sie den Thron der Herrlichkeit erben lasse. Denn die Grundfesten der Erde gehören dem HERRN, und er hat den Erdkreis auf sie gestellt.”

2Sam 22,16: “Da sah man die Gründe des Meeres, und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt von dem Schelten des HERRN, von dem Schnauben seines grimmigen Zorns!”

1Chr 16,30: *“Erbebt vor ihm, alle Welt! Der Erdkreis steht fest und wankt nicht.”*

Hi 9,5-9: *“Er versetzt Berge, und man merkt es nicht; er, der sie umkehrt in seinem Zorn. Er stört die Erde auf von ihrem Ort, sodass ihre Säulen erzittern. Er gebietet der Sonne, und sie geht nicht auf; er verschließt die Sterne mit einem Siegel. Er allein spannt den Himmel aus und schreitet auf Meereswogen einher. Er machte den Großen Bären, den Orion und das Siebengestirn, samt den Kammern des Südens.”*

Hi 11,7-9: *“Kannst du die Tiefe Gottes ergründen oder zur Vollkommenheit des Allmächtigen gelangen? Sie ist himmelhoch – was willst du tun? tiefer als das Totenreich – was kannst du wissen? Ihre Ausdehnung ist größer als die Erde und breiter als das Meer.”*

Hi 26,5-11: *“Die Schatten werden von Zittern erfasst unter den Wassern und ihren Bewohnern. Das Totenreich liegt enthüllt vor Ihm, und der Abgrund hat keine Decke. Er spannt den Norden aus über der Leere und hängt die Erde über dem Nichts auf. Er bindet die Wasser in seinen Wolken zusammen, und das Gewölk zerreißt nicht unter ihrem Gewicht. Er verschließt den Anblick des Thrones, er breitet sein Gewölk darüber. Er hat einen Kreis abgesteckt auf der Oberfläche der Wasser bis zur Grenze von Licht und Finsternis. Die Säulen des Himmels erbeben und erschrecken vor seinem Schelten.”*

Hi 37,2-3: *“Hört, hört auf das Donnern seiner Stimme und auf das Grollen, das aus seinem Mund hervorkommt! Er lässt es dahinfahren unter dem ganzen Himmel, und sein Licht bis zu den Enden der Erde.”*

Hi 37,17-18: *„Du, dem die Kleider zu warm werden, wenn es im Land schwül wird vom Südwind, breitest du mit Ihm das Firmament aus, dass es fest steht wie ein gegossener Spiegel?“*

Hi 38,4-11: *„Wo warst du, als ich den Grund der Erde legte? Sprich es aus, wenn du Bescheid weißt! Wer hat ihre Maße bestimmt? Weißt du das? Oder wer hat die Messschnur über sie ausgespannt? Worin wurden ihre Grundpfeiler eingesenkt, oder wer hat ihren Eckstein gelegt, als die Morgensterne miteinander jauchzten und alle Söhne Gottes jubelten? Wer hat das Meer mit Schleusen verschlossen, als es hervorbrach, heraustrat [wie] aus dem Mutter-schoß, als ich es in Wolken kleidete und Wolkendunkel zu seinen Windeln machte; als ich ihm seine Grenze zog und Riegel und Tore einsetzte und sprach: »Bis hierher sollst du kommen und nicht weiter; hier soll sich der Stolz deiner Wellen legen«?“*

Hi 38,16: *„Bist du auch bis zu den Quellen des Meeres gekommen, oder hast du den Urgrund der Meerestiefe durchwandelt?“*

Hi 38,32-33: „Kannst du die Sterne des Tierkreises herausführen zu ihrer Zeit, und leitest du den Großen Bären samt seinen Jungen? Kennst du die Gesetze des Himmels, oder bestimmst du seine Herrschaft über die Erde?“

Ps 19,2: „Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündigt das Werk seiner Hände.“

Ps 19,4-7: „Es ist keine Rede und es sind keine Worte, deren Stimme unhörbar wäre. Ihre Reichweite erstreckt sich über die ganze Erde, und ihre Worte bis ans Ende des Erdkreises. Er hat der Sonne am Himmel ein Zelt gemacht. Und sie geht hervor wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freut sich wie ein Held, die Bahn zu durchlaufen. Sie geht an einem Ende des Himmels auf und läuft um bis ans andere Ende, und nichts bleibt vor ihrer Glut verborgen.“

Ps 24,1-2: „Ein Psalm Davids. Dem HERRN gehört die Erde und was sie erfüllt, der Erdkreis und seine Bewohner; denn Er hat ihn gegründet über den Meeren und befestigt über den Strömen.“

Ps 29,10: „Der HERR thront über der Wasserflut, ja, der HERR thront als König in Ewigkeit.“

Ps 33,13-14: „Der HERR schaut herab vom Himmel, er sieht alle Menschenkinder; von der Stätte seiner Wohnung schaut er auf alle Bewohner der Erde.“

Ps 75,3: „Mag die Erde wanken und alle ihre Bewohner – Ich habe ihre Säulen fest gestellt!“

Ps 93,1: „Der HERR regiert als König! Er hat sich mit Majestät bekleidet; der HERR hat sich bekleidet, er hat sich umgürtet mit Macht; auch der Erdkreis steht fest und wird nicht wanken.“

Ps 96,10: „Sagt unter den Heiden: Der HERR regiert als König! Darum steht auch der Erdkreis fest und wankt nicht. Er wird die Völker gerecht richten.“

Ps 104,5: „Er hat die Erde auf ihre Grundfesten gegründet, dass sie nicht wankt für immer und ewig.“

Ps 104,19: „Er hat den Mond gemacht zur Bestimmung der Zeiten; die Sonne weiß ihren Untergang.“

Ps 136,6: „... der die Erde über den Wassern ausbreitete; denn seine Gnade währt ewiglich!“

Ps 147,4-5: „Er zählt die Zahl der Sterne und nennt sie alle mit Namen. Groß ist unser Herr und reich an Macht; sein Verstand ist unermesslich.“

Ps 148,1-4: „Hallelujah! Lobt den HERRN von den Himmeln her, lobt ihn in der Höhe! Lobt ihn, alle seine Engel; lobt ihn, alle seine Heerscharen! Lobt ihn, Sonne und Mond; lobt ihn, alle leuchtenden Sterne! Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel, und ihr Wasser oben am Himmel!“

Spr 8,27-29: „... als er den Himmel gründete, war ich dabei; als er einen Kreis abmaß auf der Oberfläche der Meerestiefe, als er die Wolken droben befestigte und Festigkeit gab den Quellen der Meerestiefe; als er dem Meer seine Schranke setzte, damit die Wasser seinen Befehl nicht überschritten, als er den Grund der Erde legte, ...“

Spr 30,4: „Wer stieg zum Himmel empor und fuhr herab? Wer fasste den Wind in seine Fäuste? Wer band die Wasser in ein Kleid? Wer richtete alle Enden der Erde auf? Was ist sein Name und was ist der Name seines Sohnes? Weißt du das?“

Jes 11,12: „Und er wird für die Heidenvölker ein Banner aufrichten und die Verjagten Israels sammeln und die Zerstreuten Judas zusammenbringen von den vier Enden der Erde.“

Jes 13,10-13: „Ja, die Sterne des Himmels und seine Sternbilder werden nicht mehr glänzen; die Sonne wird sich bei ihrem Aufgang verfinstern und der Mond sein Licht nicht leuchten lassen. Und ich werde an dem Erdkreis die Bosheit heimsuchen und an den Gottlosen ihre Schuld; und ich will die Prahlerei der Übermütigen zum Schweigen bringen und den Hochmut der Gewalttätigen erniedrigen. Ich will den Sterblichen seltener machen als gediegenes Gold und den Menschen [seltener] als Gold von Ophir. Darum will ich die Himmel erschüttern, und die Erde soll von ihrer Stelle aufschrecken, vor dem Zorn des HERRN der Heerscharen, und zwar am Tag der Glut seines Zorns.“

Jes 24,18: „Und es wird geschehen, wer vor der grauenerregenden Stimme flieht, der wird in die Grube fallen, wer aber aus der Grube heraufsteigt, wird im Garn gefangen werden; denn die Fenster der Höhe werden sich öffnen und die Grundfesten der Erde erbeben.“

Jes 34,4: „Das gesamte Heer des Himmels wird vergehen, und die Himmel werden zusammengerollt wie eine Buchrolle, und all ihr Heer wird herabfallen, wie das Laub am Weinstock herabfällt und wie die verdorrte [Frucht] des Feigenbaums.“

Jes 40,12: „*Wer hat die Wasser mit der hohlen Hand gemessen? Wer hat den Himmel mit der Spanne abgegrenzt und den Staub der Erde in ein Maß gefasst? Wer hat die Berge mit der Waage gewogen und die Hügel mit Waagschalen?*“

Jes 40,22: „*Er ist es, der über dem Kreis der Erde thront und vor dem ihre Bewohner wie Heuschrecken sind; der den Himmel ausbreitet wie einen Schleier und ihn ausspannt wie ein Zelt zum Wohnen.*“

Jes 42,5: „*So spricht Gott, der HERR, der die Himmel schuf und ausspannte und die Erde ausbreitete samt ihrem Gewächs, der dem Volk auf ihr Odem gibt und Geist denen, die darauf wandeln: ...*“

Jes 43,5-7: „*Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. Ich will deinen Samen vom Osten herführen und dich vom Westen her sammeln. Ich will zum Norden sagen: Gib heraus!, und zum Süden: Halte nicht zurück! Bringe meine Söhne aus der Ferne herbei und meine Töchter vom Ende der Welt, einen jeden, der mit meinem Namen genannt ist und den ich zu meiner Ehre geschaffen habe, den ich gebildet und gemacht habe.*“

Jes 44,24: „*So spricht der HERR, dein Erlöser, der dich von Mutterleib an gebildet hat: Ich bin der HERR, der alles vollbringt – ich habe die Himmel ausgespannt, ich allein, und die Erde ausgebreitet durch mich selbst –, ...*“

Jes 45,8: „*Träufelt, ihr Himmel, von oben herab, und ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit! Die Erde tue sich auf, und es sprosse Heil hervor, und Gerechtigkeit wachse zugleich! Ich, der HERR, habe es geschaffen.*“

Jes 48,13: „*Ja, meine Hand hat die Erde gegründet und meine Rechte die Himmel ausgespannt. Sobald ich ihnen zurufe, stehen sie allesamt da.*“

Jes 64,1: „*Ach, dass du die Himmel zerrissest und herabführst, dass die Berge erbeben vor deinem Angesicht, wie Feuer Reisig entzündet, wie Feuer Wasser siedend macht, um deinen Namen deinen Feinden bekannt zu machen, damit die Heiden vor deinem Angesicht erzittern.*“

Jes 66,1: „*So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße! Was für ein Haus wollt ihr mir denn bauen? Oder wo ist der Ort, an dem ich ruhen soll?*“

Jer 16,19: „O HERR, du meine Stärke, meine Burg und meine Zuflucht am Tag der Not! Zu dir werden die Heidenvölker kommen von den Enden der Erde und sagen: Nur Betrug haben unsere Väter ererbt, nichtige Götzen, von denen keiner helfen kann!“

Jer 49,36: „... und ich will über Elam die vier Winde kommen lassen von den vier Himmels-
gegenden und sie nach allen diesen Windrichtungen zerstreuen, sodass es kein Volk geben
wird, wohin nicht elamitische Flüchtlinge kommen.“

Hes 1,26: „Und oberhalb der [Himmels-]Ausdehnung, die über ihren Häuptionen war, war das
Gebilde eines Thrones, anzusehen wie ein Saphirstein. Oben auf dem Gebilde des Thrones
aber saß eine Gestalt, anzusehen wie ein Mensch.“

Dan 7,2: „Daniel begann und sprach: Ich sah bei Nacht in meinem Gesicht, und siehe, die
vier Winde des Himmels brachen los auf das große Meer;“

Mt 4,8: „Wiederum nimmt ihn der Teufel mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle
Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit.“

Mt 5,34-35: „Ich aber sage euch, dass ihr überhaupt nicht schwören sollt, weder bei dem
Himmel, denn er ist Gottes Thron, noch bei der Erde, denn sie ist der Schemel seiner Füße,
noch bei Jerusalem, denn sie ist die Stadt des großen Königs.“

Mt 24,29-31: „Bald aber nach der Drangsal jener Tage wird die Sonne verfinstert werden,
und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne werden vom Himmel fallen und
die Kräfte des Himmels erschüttert werden. Und dann wird das Zeichen des Menschensohnes
am Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Geschlechter der Erde an die Brust schla-
gen, und sie werden den Sohn des Menschen kommen sehen auf den Wolken des Himmels mit
großer Kraft und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel aussenden mit starkem Posaunen-
schall, und sie werden seine Auserwählten versammeln von den vier Windrichtungen her, von
einem Ende des Himmels bis zum anderen.“

Mk 13,24-25: „Aber in jenen Tagen, nach jener Drangsal, wird die Sonne verfinstert werden,
und der Mond wird seinen Schein nicht geben, und die Sterne des Himmels werden herabfal-
len und die Kräfte im Himmel erschüttert werden.“

Lk 4,5: „Da führte der Teufel ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt in
einem Augenblick.“

Apg 7,49: „»Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel für meine Füße. Was für ein Haus wollt ihr mir bauen, spricht der Herr, oder wo ist der Ort, an dem ich ruhen soll?“

Off 1,7: *“Siehe, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben; und es werden sich seinetwegen an die Brust schlagen alle Geschlechter der Erde! Ja, Amen.”*

Off 6,12-13: *„Und ich sah, als es das sechste Siegel öffnete, und siehe, ein großes Erdbeben entstand, und die Sonne wurde schwarz wie ein härener Sack, und der Mond wurde wie Blut; und die Sterne des Himmels fielen auf die Erde, wie ein Feigenbaum seine unreifen Früchte abwirft, wenn er von einem starken Wind geschüttelt wird.“*

Off 7,1: *„Und danach sah ich vier Engel an den vier Enden der Erde stehen, die hielten die vier Winde der Erde fest, damit kein Wind wehe über die Erde, noch über das Meer, noch über irgendeinen Baum.“*

Off 20,8: *„... und er wird ausgehen, um die Heidenvölker zu verführen, die an den vier Enden der Erde leben, den Gog und den Magog, um sie zum Kampf zu versammeln, deren Zahl wie der Sand am Meer ist.“*

Off 21,22-23: *„Und einen Tempel sah ich nicht in ihr; denn der Herr, Gott der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm. Und die Stadt bedarf nicht der Sonne, noch des Mondes, dass sie in ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.“*

Ermutigung & Ermahnung

Jer 17,5-7: *„So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arm macht, und dessen Herz vom HERRN weicht! Er wird sein wie ein kahler Strauch in der Einöde; er wird nichts Gutes kommen sehen, sondern muss in dürren Wüstenstrichen hausen, in einem salzigen Land, wo niemand wohnt. Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut und dessen Zuversicht der HERR geworden ist!“*

Lk 11,35: *„So habe nun acht, dass das Licht in dir nicht Finsternis ist!“*

Apg 5,29: *„Aber Petrus und die Apostel antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen!“*

Rö 1,22: *„Da sie sich für weise hielten, sind sie zu Narren geworden.“*

Rö 3,4: *„Gott erweist sich als wahrhaftig, jeder Mensch aber als Lügner, wie geschrieben steht: »Damit du recht behältst in deinen Worten und siegreich hervorgehst, wenn man mit dir rechnet.«“*

1Kor 3,18-21: *„Niemand betrüge sich selbst! Wenn jemand unter euch sich für weise hält in dieser Weltzeit, so werde er töricht, damit er weise werde! Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit vor Gott; denn es steht geschrieben: »Er fängt die Weisen in ihrer List«. Und wiederum: »Der Herr kennt die Gedanken der Weisen, dass sie nichtig sind«. So rühme sich nun niemand irgendwelcher Menschen; denn alles gehört euch: ...“*

Kol 2,8: *„Habt acht, dass euch niemand beraubt durch die Philosophie und leeren Betrug, gemäß der Überlieferung der Menschen, gemäß den Grundsätzen der Welt und nicht Christus gemäß.“*

1Tim 6,20: *„O Timotheus, bewahre das anvertraute Gut, meide das unheilige, nichtige Geschwätz und die Widersprüche der fälschlich so genannten »Erkenntnis«!“*

Schlusswort

Wir haben nun einen weiten Weg durch das ganze Wort Gottes zurückgelegt und uns die Verse angeschaut, die etwas zum Himmel, zur Erde oder zu sonstigen Himmelskörpern aussagen.

Sollten Sie den Gott der Bibel noch nicht als persönlichen Herrn und Retter erkannt haben: Bitte lassen Sie dieses Verse zu Ihrem Herzen sprechen; anerkennen Sie die Größe und Majestät Gottes; danken Sie Jesus Christus, dass er trotz unseres sündigen Lebens Mensch wurde und auf dieser Erde lebte, um stellvertretend für uns das Gericht Gottes zu tragen und den gegen uns gerichteten Schuldbrief zu begleichen.

Haben Sie bereits eine lebendige Beziehung zu Gott: So hoffen wir, diese Verse haben Ihnen nochmals Gottes Allmacht und Liebe vor Augen geführt und geben Ihnen einen weiteren Anstoß zu herzlicher Anbetung.